

10 Jahre Beat and Dance

Kurzbeschreibung eines erfolgreichen Jugendkulturprojektes

Was ist Beat and Dance?

Jugendkulturprojekt der Kulturstiftung Herzogtum Lauenburg in Kooperation mit der Kunsthochschule Hamburg, der Norden Theater Produktion Hamburg und der Jugendpflege Schwarzenbek

Zahlen und Fakten

- 26 Tage Proben, zumeist an Samstagen und Sonntagen
- 7 Tage Auf- und Abbau
- 100'te Telefongespräche f. Termine u. Orga
- 100'te Arbeitsstunden durch Personal vor Ort
- 2,5 Tonnen Equipment
- 3 Großbildleinwände für Rückbildprojektion, Videoeinsatz
- 3 Digitale Videosteuerung / Tripple Head Steuerung
- 8600 W Musikleistung
- 8 Monitorwege
- 64 Kanal Digital Soundsteuerung über Netzwerk
- 60 KW Licht über 128 Kanal Digitalsteuerung
- 2 Km Kabel für Strom, Daten-, Video- und sonstige Signalübertragung
- 4 Funksendestrecken
- 32 weitere Mikrofone für unterschiedlichste Anwendungen

Wie funktioniert Beat and Dance?

- jugendliche MusikerInnen, TänzerInnen und andere Interessierte arbeiten über ein dreiviertel Jahr an einer Show die im Rahmen des „Kultursommers am Kanal“ der Stiftung Herzogtum Lauenburg aufgeführt wird
- Unter professioneller Begleitung durch Künstler und Dozenten stellen alle Beteiligten ihre aktuellen „Produkte“ vor und erarbeiten sich dann gemeinsam ein Programm zum jeweiligen Motto der Show
- ca. 50 junge Künstler, Akteure und Techniker pro Jahr
- mit andauernder Laufzeit des Projektes festigen sich vorhandene Strukturen und werden zunehmender professionalisiert
- so ergibt sich aus dem Kreis der Teilnehmer zu Beginn des Projektes selbstständig ein zuständiger Produzent, der in der Folge verantwortlicher Ansprechpartner für Jugendpflege und künstlerische Leitung ist. Dieser übernimmt weitgehende organisatorische Aufgaben

Technische Dimension

Für die technische Dimension und Ausstattung der Veranstaltung zeichnete von Beginn an die Jugendpflege vor Ort verantwortlich. Sie ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg des Projektes. Diese dokumentiert auf allen Ebenen die Ernsthaftigkeit, mit der alle Beteiligten erst in die Lage versetzt werden, ihr Können umzusetzen. Jugendliche, die das erste Mal an „Beat and Dance“ teilnahmen, berichteten im Nachhinein, wie sehr sie die professionelle Herangehensweise gerade in Bezug auf die technische Dimension beeindruckt habe.

Warum funktioniert Beat and Dance?

Beat and Dance steht für eine gelebte respektvolle Haltung den anderen gegenüber. Offenheit für andere künstlerische Ausdrucksformen und das gemeinsame Hinarbeiten auf ein Ziel machen die Atmosphäre bei Beat and Dance aus. Dabei ergeben sich immer wieder neue Begegnungen vor, auf und hinter der Bühne. So sind es z.B. die Hip Hopper normalerweise gewohnt, zu ihrem vorproduzierten Beat der fertig vom Band läuft zu singen. Bei Beat and Dance sind sie jedoch dazu aufgefordert, sich ihre Stücke zusammen mit einer Band neu zu erarbeiten. Dies ist für alle Beteiligten jenseits des Bildungs- und Sozialisationshintergrundes eine große Herausforderung. Sowohl Band als auch Sänger kennen sich im Vorfeld meist nicht und müssen voneinander lernen, sich ernst nehmen und respektvoll miteinander umgehen. Ganz nebenbei erschließen sich die Teilnehmer so neue Handlungskompetenzen „ohne“ erhobenen pädagogischen Zeigefinger.

Was „macht“ Beat and Dance?

Inzwischen haben mehr als 500 junge Menschen an dem Projekt teilgenommen. Die Teilnehmer von „Beat and Dance“ beschreiben, dass die dortigen Erlebnisse einen erheblichen Einfluss auf ihren Lebensweg gehabt hätten. Sie beschreiben z. B., dass sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen würden, sich ein Netzwerk gebildet habe oder dass sie aktuelle gesellschaftliche Themen besser verstehen würden. Aus der Sicht der Projektverantwortlichen bringt „Beat and Dance“ die Teilnehmer dazu, sich mit dem Funktionieren der Welt auseinander zu setzen. Fragen an das Leben zu stellen; was will ich, warum sind die Dinge so wie sie sind, muss das so sein, wie will ich sein? Während eines dreiviertel Jahres diskutieren und streiten die Teilnehmer ausgiebig und sehr ernst aber auch mit Leichtigkeit über das Leben. Letztlich führt die Auseinandersetzung mit der Umwelt dazu, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich sowohl ihrer selbst als auch ihrer Umwelt bewusst werden.

Nach Aussage der Projektbegleitung zeigte sich in der Vergangenheit, dass sich viele der Teilnehmer zu Multiplikatoren in ihrem Umfeld entwickeln und als solche ihre hier gemachten Erfahrungen weitergeben. Auch identifizieren sich viele von ihnen nicht zuletzt durch „Beat and Dance“ mit ihrem Lebensumfeld und ihrer Region.